

Pressegespräch anlässlich "10 Jahre AMS"

Mag. Herbert Böhm, Vorstandsmitglied des Arbeitsmarktservice

Wie hat sich das AMS in den letzten zehn Jahren entwickelt ?

Die Ausgliederung der Arbeitsmarktverwaltung und die Umwandlung des AMS zu einem kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen, das nach modernen Managementmethoden geführt wird, ist erfolgreich umgesetzt worden. Dafür waren zahlreiche Reformen des Unternehmens maßgeblich, von denen ich nur einige wenige herausgreifen möchte: Die Steuerung des Unternehmens durch Zielvorgaben, die Implementierung des Qualitätsmanagements nach EFQM-Standard, die Umsetzung des Corporate Identity Projekts, die Neuorganisation der Geschäftsstellen nach den Kundenbedürfnissen des Drei-Zonen-Modells, der Ausbau des Selbstbedienungskonzepts durch den Aufbau von Callcentern und von Internet-Services sowie die konsequente Kundenorientierung durch die systematische Kundenbefragung. Das AMS hat in den vergangenen zehn Jahren rasch und flexibel auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes reagiert und trotz steigender Arbeitslosigkeit die Zahl der Beschäftigungsaufnahmen, vor allem bei den am Arbeitsmarkt Benachteiligten in den letzten zehn Jahren deutlich erhöht. Mit dazu beigetragen hat die bemerkenswerte Steigerung im Förderbereich: Das Förderbudget für aktive Maßnahmen hat sich im Zehnjahresabstand verdoppelt und die Zahl der geförderten Personen verdreifacht. So gut wie unverändert blieb in den letzten zehn Jahren jedoch die Zahl der MitarbeiterInnen des AMS, obwohl sich mit der steigenden Dynamik am Arbeitsmarkt die Zahl der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen deutlich erhöht hat.

Worin bestehen die größten Herausforderungen für Dienstleistungsunternehmen am Arbeitsmarkt in den kommenden zehn Jahren ?

Die hohe Dynamik am Arbeitsmarkt, der Strukturwandel, die rasche Änderung der qualifikatorischen Anforderungen, der Mangel an Fachkräften und das Überangebot an niedrig qualifizierten ArbeitnehmerInnen sind nur einige der Problembereiche am Arbeitsmarkt der Zukunft. Es wird in Zukunft verstärkt darum gehen, noch kundenorientierter, treffsicherer und rascher am Arbeitsmarkt zu agieren. Dazu ist vor allem eine hervorragende Zusammenarbeit aller Partner und Akteure am Arbeitsmarkt erforderlich. In Zeiten knapper werdender Ressourcen wird der Ausbau der Selbstbedienungsangebote durch eServices und die Konzentrierung der Humanressourcen auf das Kerngeschäft der Beratung und Vermittlung immer wichtiger. Das AMS hat den Reformweg in Richtung Selbstbedienung und Konzentration auf das Kerngeschäft bereits vor Jahren erfolgreich eingeschlagen und wird ihn auch in Zukunft konsequent umsetzen.

Welche gesellschaftliche Rolle hat das AMS in Zukunft ?

Das AMS verbindet Mensch und Arbeit und leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Stabilität und sozialen Sicherheit. Aber nicht nur das. Das Arbeitsmarktservice erfüllt wirtschaftliche Aufgaben, indem es Unternehmen geeignete MitarbeiterInnen und Jobsuchenden Beschäftigung vermittelt. Durch das richtige Matching und Placement von Arbeitssuchenden trägt es daher zur Steigerung der produktiven Beschäftigung und damit nicht nur zur sozialen, sondern auch zur wirtschaftlichen Stabilität Österreichs bei.